



# **Evaluation der Schwerpunktpraxen zur medizinischen Versorgung wohnungsloser Menschen in Hamburg**

Dipl.-Psych. Carolin Lange  
Prof. Dr. med. Martin Scherer



# Evaluationsauftrag

- Evaluation der Schwerpunktpraxen als Deskription der geleisteten Arbeit getrennt für die Jahre 2013 und 2014, differenziert nach hausärztlicher und psychiatrischer Versorgung.
- Sekundäres Forschungsziel betraf die Untersuchung der Gründe für gelingende und nicht gelingende Überführungen in das Regelversorgungssystem



# Rahmendaten

- Datenerhebung mittels Praxissoftware und Fragebögen zur Nutzung des Regelversorgungssystems, Deskriptive Analysen
- Stichprobe: 840 Patienten (von 1310 behandelten Patienten) gaben schriftliche Einverständniserklärung zur Auswertung ihrer Daten
- Interviews mit direkt an der Versorgung Beteiligten, Qualitative Analyse  
Datenerhebung



# Wichtigste Ergebnisse

- Integration ins Regelversorgungssystem wenig bis gar nicht möglich
- Regelversorgungssystem kann Versorgung nicht leisten
- Patienten fehlt es an Versicherung, Eigenorganisation, Krankheitseinsicht und Geld
- Scham, Angst und sprachliche Barrieren halten von der Nutzung des Regelversorgungssystem ab
- Patienten konnten gesundheitlich stabilisiert werden und nutzen weniger Notfallversorgung



# Wichtigste Ergebnisse

- Erkenntnisse über milieuspezifische Erkrankungen und Bedarfe
- Mitarbeiter hoch motiviert
- Hohes Eigenengagement der Mitarbeiter notwendig: Pflegerischer Mehraufwand, Beschaffung von Ressourcen
- Wichtigkeit der Praxen für das Wohnungslosenhilfesystem deutlich
- Weiterversorgung nach schweren Erkrankungen
- Besonderheit Psychiatrische Sprechstunde



# Wo stehen wir jetzt?

- Fertiger Zwischenbericht des ersten Jahres
- Endbericht fast fertiggestellt
- Wissenschaftlich aussagekräftige Daten
- Großes Interesse der Fachöffentlichkeit



# Was haben wir gemacht?

- Stellen von Hard-und Software, Klärung Verträge etc.
- Ethikantrag
- Datenerhebung
- Enge Betreuung der Praxen und Problembehebung
- Datenauswertung und Analyse
- Aussagekräftige Daten bezüglich Funktionieren des Konzepts der Praxen, systemische Betrachtung, Aussagen zu sämtlichen medizinischen Daten, Klientelcharakteristika und Nutzung des Regelversorgungssystems



## Was wurde zusätzlich geleistet?

- Statt 1 Mitarbeiter 0,4-Stelle, zeitweise 6 Mitarbeiter (Psychologin, IT-Spezialist, med. Dokumentarin, Statistikerin, Medizinstudentin) für das Projekt im Einsatz – plus Supervision durch Institutsdirektion
- Projektkoordination, Ansprechpartnerin für die Mitarbeiter
- Komplette Installation von Hard-und Software (inklusive Internetleitungen verlegen)
- Konstante Betreuung von Hard-und Softwareproblemen





# Was bieten wir zukünftig?

- Funktionieren Hard- und Software, Internet und Serverbindung
- Garantie datenschutzrechtlich einwandfreier Behandlung der Daten (Bedingung der Ethikkommission)
- Ansprechpartner für Mitarbeiter der Schwerpunktpraxen
- Versorgung der Schwerpunktpraxen mit notwendigen Materialien (Einverständniserklärung, Dokumentationsbögen bei Ausfall der Praxissoftware usw.), Dateneingabe usw.
- Neuer Ethikantrag
- Quartalsweise Übermittlung von Daten an die BASFI
- Publikation der Daten



Universitätsklinikum  
Hamburg-Eppendorf

Institut für Allgemeinmedizin

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**